

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Wirtschaft/Politik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Luxemburg

Gasthochschule Université du Luxembourg

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

- Die Bewerbung auf die Unterkunft erfolgt etwa 10 Wochen vor dem möglichen Einzugstermin. Informiere dich rechtzeitig über das Bewerbungsverfahren und die Typen der Unterkünfte, da du diese Information angeben musst. - Französisch ist im südlichen Teil von Luxemburg vor allem im Alltag sehr nützlich (Alltagssituationen wie Einkaufen oder im Restaurant/Café bestellen). Es ist hilfreich, sich ein bisschen Basisvokabular anzueignen, bevor man das Auslandssemester antritt. - Die App „Affluences“ wird genutzt, um alle Termine mit den Ansprechpartner*innen der Universität zu vereinbaren. Diese kann bereits im Vorfeld heruntergeladen und Termine reserviert werden. - Kreditkarten werden nicht zwingend gebraucht, jedoch wird bei online Zahlungen Paypal oft nicht als Zahlungsmittel akzeptiert (beispielsweise, wenn man über CFL-Züge nach Frankreich bezahlen möchte). Es ist eine Überlegung wert, ob es sich lohnt, sich eine Kreditkarte zuzulegen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

- Es lohnt sich Bahntickets früh zu buchen, dann gibt es günstige Preise (manchmal schon unter 30€).

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

- Die Universität bietet verschiedene Studentenwohnheime an, es kann jedoch kein Studentenwohnheimplatz garantiert werden. Ich habe in dem Studentenwohnheim Uni-Val 1 in Belval gewohnt, das etwa 10 Minuten Fußweg von dem Hauptcampus der Universität entfernt liegt und war damit sehr zufrieden. - Die Universität bietet verschiedene Typen von Räumlichkeiten an. Die Informationen lassen sich gut über die Uni-Website abrufen. Anschließend muss man an einem Bewerbungsverfahren teilnehmen, in dem einem in Anschluss bestenfalls eine Unterkunft angeboten wird. - Außerhalb der von der Universität angebotenen Unterkünfte für Student*innen gibt es nur ein geringes Angebot. Erasmusstudierende werden aber in dem Bewerbungsverfahren in der Regel bevorzugt behandelt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

- ESN (Erasmus Student Network) ist eine Gruppe, die besonders für die Erasmusstudent*innen Aktivitäten organisiert, die zu Anfang vor allem dem Kennenlernen dienen, und im Semester regelmäßig stattfinden. Über den Instagram-Account gelangt man zu allen WhatsApp Gruppen, in denen Fragen beantwortet werden und über die bevorstehenden Events informiert wird. - ESN hat in der ersten Woche viele Aktivitäten organisiert, die optimal waren, um die anderen internationalen Student*innen kennenzulernen. Die Teilnahme an den Aktivitäten und Treffen würde ich deswegen sehr empfehlen, da sich die meisten Studierenden hier kennenlernen. Im Laufe des Semesters werden immer wieder Ausflüge, Aktivitäten, Partys und die wöchentlichen Thirsty Thursdays in der nahegelegenen Bar veranstaltet. - Ebenso wurde auch ein Ausflug nach Belgien (Gent und Brügge) organisiert. Diese Ausflüge sind sehr zu empfehlen. - Ebenfalls eignet sich der „Welcome Day“ der Universität, um erste Kontakte zu knüpfen und sich viele AGs der Universität vorstellen, an denen ebenfalls teilgenommen werden kann. - Auch innerhalb der Wohnheime gibt es WhatsApp Gruppen, in denen kommuniziert wird.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Campus der Universität ist von beeindruckender Architektur gekennzeichnet. Das Learning-Center ist mein persönliches Highlight. Eine moderne Bibliothek, mit tollen Lernräumen und angenehmer Atmosphäre, die genügend Platz für alle Studierenden, auch während der Prüfungsphase bietet. Je nach Studiengang sind die Kursgrößen mittel bis klein. In der Germanistik umfassen die wenigsten Kurse mehr als 30 Personen, meist weniger. Das hat zu einer angenehmen Lernatmosphäre beigetragen. Die Dozenten waren allesamt sehr freundlich und sind auf die Studenten eingegangen. Mir zu liebe wurde sogar ein Kurs auf Deutsch, statt auf Luxemburgisch gehalten, wofür ich sehr dankbar war. Die Auswahl der Kurse ist übersichtlicher als in Flensburg und damit begrenzter. In den Sozialwissenschaften werden viele Kurse auch auf Französisch angeboten, wenn man die Sprache beherrscht, erweitert sich das Angebot der belegbaren Kurse. Hinsichtlich des Workloads habe ich keinen Unterschied zu meiner Heimatuniversität feststellen können, jedoch empfand ich das geforderte Leistungsniveau z.T. ein wenig leichter. Das Incoming Office ist gut organisiert und die Ansprechpartnerinnen sind sehr nett. Bei der Auswahl der Kurse kam es jedoch zu Kommunikationsschwierigkeiten, da nicht besonders gut einsehbar ist, welche Kurse gewählt werden können und auf welchen Sprachen diese angeboten werden. Oft steht das Kursangebot erst kurz vor dem Vorlesungsbeginn fest. Ich rate daher, die entsprechend zuständige Person um eine aktuelle Kursliste zu bitten. Da sich die Studierenden selbst in die Kurse eintragen müssen, kam es in dem Semester, in dem ich an der Universität war, zu einigen Komplikationen. Sprachkurse rate ich in das Learning Agreement aufzunehmen, da nur so garantiert werden kann, einen Platz zu bekommen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

- Es bietet sich sehr an Französischkenntnisse zu haben. Zum einen, da es die Kommunikation in Alltagssituationen wie im Supermarkt oder im Restaurant/Kantine erleichtert, da viele der Arbeitenden Pendler aus Frankreich sind. Zum anderen ist die Auswahl der Kurse weniger beschränkt, wodurch auch der Zugang zu den Kursen aus den Sozialwissenschaften, die häufig (auch) auf Französisch unterrichtet werden, ermöglicht wird und die Kursauswahl erweitert. - Ist es der Wunsch, einen (Französisch) Sprachkurs in Luxemburg zu machen, empfehle ich diesen von Anfang an in das Learning Agreement aufzunehmen, da es sonst zu Schwierigkeiten kommen kann, einen Platz zu bekommen, da diese sehr gefragt sind. - Luxemburgisch zu beherrschen ist keine Notwendigkeit, da sich die meiste Kommunikation auf Französisch vollzieht (Alltag) oder aber auf Englisch (mit den internationalen Studierenden). Die luxemburgischen Studenten sind sprachlich so versiert, dass sie sich meist an die jeweilige Sprache anpassen können.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

- Luxemburg ist ein Land, das großen Wert auf seine internationalen Einflüsse legt. Sprachlich findet man Luxemburgisch, Französisch und Deutsch im Alltag immer wieder und wird dadurch motiviert, die unterschiedlichen Sprachen zu lernen. Die Menschen sind sehr aufgeschlossen und freundlich. - Da man als Erasmusstudent den meisten Kontakt zu anderen Erasmusstudenten hat, erfährt man viel über die anderen Kulturen und hat einen interessanten Austausch. Wir haben beispielsweise verschiedene Dinner mit den landestypischen Gerichten gemacht.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

- Vor meinem Auslandsaufenthalt hatte ich kein konkretes Bild von Luxemburg. In meinen Gedanken war es irgendwie wie ein „Minideutschland“ mit mehr Sprachen. Durch meinen Aufenthalt habe ich die wunderschöne Stadt mit den historischen Festungsanlagen kennengelernt, die Internationalität des Landes zu spüren bekommen und auch die schöne Natur erkunden können. Außerdem durfte ich feststellen, dass Luxemburg viel Geld in die soziale und kulturelle Infrastruktur des Landes investiert (Events, Spielplätze, Kulturstätten, Museen, Vergünstigungen für Studierende und Schüler*innen) welche das Leben in dem Land sehr angenehm gestalten.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

- In meiner Freizeit habe ich das kostenlose Kursangebot der Uni genutzt und Kurse wie Yoga, Pilates, Salsa, Bachata, Zumba und kreatives Malen ausprobiert. Klettern soll auch gut sein. Wer lieber ins Fitnessstudio geht, findet Optionen direkt am Campus, die jedoch keine Studentenvergünstigungen anbieten. - Für die Versorgung mit Lebensmitteln und Alltagsgegenständen findet man entsprechende Läden direkt vor Ort. Es gibt einen Aldi und einen Delhaize, sowie ein Shoppingcenter mit Apotheke, H&M, Action, Restaurants, Kino und vielen weiteren Einkaufsmöglichkeiten. Was nur schwer bis kaum zu finden ist, sind Drogerien. Wer sich nicht auf das Sortiment des Supermarktes verlassen möchte, sollte sich vorher in Deutschland oder bei einem Ausflug nach Trier eindecken. - Insgesamt ist der Personentransport sehr gut ausgebaut. In Belval ist man von mehreren Haltestellen umgeben und der Bahnhof ist in 10 Minuten erreichbar. Innerhalb von 30-40 Minuten gelangt man in die Innenstadt. Der ÖPNV ist kostenlos und erleichtert das Reisen sehr. In den Norden zu gelangen ist ein wenig zeitaufwendiger mit den Öffis, aber machbar. - In Luxemburg gibt es viele tolle Museen, die man (meist kostenlos) besichtigen kann. Ebenso sehr schöne Parks und die für die Stadt bezeichnenden Kasematten. Clubs und Bars findet man fast ausschließlich in der Hauptstadt, dafür aber eine große Auswahl. Im Winter sind ebenfalls die Weihnachtsmärkte (Belval, Esch-sur-Alzette, Luxemburg Stadt) einen Besuch wert.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Tipp 1) Den öffentlichen und kostenlosen Personennahverkehr nutzen. Tipp 2) Die Kantine bietet ab 16:30 Uhr Portionen von „Leftovers“ aus der Kantine kostenlos an (neue Aktion, Aktualität beim eigenen Aufenthalt prüfen). Tipp 3) Bei dem Bürgerbüro kann man eine „Fahrradkarte“ beantragen, mit der man sich in dem jeweiligen Bereich des Landes Fahrräder ausleihen kann.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die finanziellen Ausgaben haben sich für die Miete bei mir (Studio-Apartment mit eigener Küche und Bad, 21 m²) auf 655€ belaufen und damit das gesamte Erasmusstipendium in Anspruch genommen. Es gibt jedoch auch günstigere Unterkunftsmöglichkeiten, jedoch ist nicht garantiert, dort einen Platz zu bekommen. In der Kantine kann man von Montag bis Freitag ab 3,70€ ein warmes Mittagessen bekommen. Für jeweils 50ct gibt's eine Vorspeise und Nachtisch. Für den Verkehr muss kein Geld bezahlt werden. Auch für das Freizeitangebot lassen sich kostenlose oder vergünstigte Angebote für Studenten finden. Deswegen hängen die zusätzlichen Ausgaben stark von den jeweiligen Aktivitäten ab. Generell sind die Preise in Luxemburg ein wenig höher als in Deutschland, jedoch nicht so signifikant wie erwartet.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Beste Erfahrung: Super viele, aber die erste Stadtführung war besonders schön, da wir mit vielen anderen Erasmusstudierenden bei strahlendem Sonnenschein die Stadt erkundet haben, die mit ihren historischen Festungsanlagen viel beeindruckender war, als erwartet. Gleichzeitig habe ich hier viele meiner ersten Kontakte geknüpft, mit denen ich anschließend weitere schöne Momente in meinem Auslandssemester erleben durfte. Schlechteste Erfahrung: Die Organisation für das Learning Agreement, da ich mich über die Universitätswebsite über das Kursangebot informiert habe und mir nach dem Einreichen des Learning Agreements mitgeteilt wurde, dass einige meiner gewählten Kurse nicht angeboten wurden. Ebenfalls muss man sich bei dem Bürgeramt als Einwohner melden. Dafür benötigt man verschiedene Unterlagen, worüber jedoch nicht aufgeklärt wurde (u.a. eine Bürgerschaft der Eltern), welche im Vorfeld auszufüllen sind. Eine bessere Kommunikation hätte mir einige Läufe zu dem Büro erspart. Meine Insider-Tipp-Liste: Kultur: - Casino Luxemburg (Forum d'art contemporain) - Mudam Museum - Musée Dräi Eechelen (mit Führung in die Kasematten) - Vianden + Schloss - Der Fabrikurm der Möllerei auf dem Campus Cafés: - Tierpark + Baumhauscafé in Esch-sur-Alzette (unglaublich günstig und niedlich) - Board-Game Café (Bei de Minettsdäpp) in Esch-sur-Alzette - Café Konrad in Luxemburg City - „MyCafé“ auf dem Campus in Belval -> bester Kaffee, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, tolle Canolli Clubs: - Hitch (Mainstream, 21+) - Gotham (Mainstream, 21+) - Bazaar (for free, Undergroundclub) Andere Aktivitäten: - Die Weihnachtsmärkte auskundschaften und die luxemburgischen Spezialitäten (Kniddelen und Gromperekichelcher) testen - Kino -> Kinopolis in Belval, riesige Snackauswahl! - Schwimmbad -> „Les Thermes“ in Strassen - Wandern im Müllerthal (am besten Anreise mit dem Auto) Ausflugsziele Umland: - Metz - Strasbourg - Gent Essen: - Coyote Cafe in Belval

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Die Université de Luxembourg kann ich für ein Auslandssemester weiterempfehlen. Ich habe hier eine sehr schöne Zeit verbracht und kann nur mit positiven Gedanken darauf zurückschauen. Auch wenn man hier ohne Französischkenntnisse studieren kann, würde ich empfehlen einen A2 Französischkurs im Vorfeld besucht zu haben, um sich souverän im Alltag zurechtzufinden, es ist aber keinesfalls ein Muss. Das Land hat mich mit seiner Schönheit überrascht und die Menschen mit ihrer Flexibilität, zwischen den Sprachen switchen zu können, sehr beeindruckt. Als Student*in kann man hier definitiv einen angenehmen Aufenthalt verbringen. Auch wenn Luxemburg ein kleines Land ist, findet man hier alles, was man sich wünscht. Vielfältige Kulturangeboten (Museen, Konzerte, Freizeitaktivitäten), das Reisen innerhalb des Landes wird durch den kostenlosen ÖPNV leicht gemacht und auch die Schönheit der Natur des Landes ist definitiv nicht zu unterschätzen. Das Angebot, dass den Erasmus Studierenden geboten wird, um soziale Kontakte zu knüpfen ist so umfangreich, dass es fast unmöglich ist, sich allein zu fühlen. Die Universität ist sehr gut ausgestattet. Sowohl in den Gebäuden, der Cafeteria und dem Essensangebot, wie auch dem hochmodernen Learning Center wird deutlich, dass in Luxemburg in die Bildung der jungen Generation investiert wird. Es wird eine Lernatmosphäre geschaffen, die sehr angenehm ist und in der man sich als Student gut umsorgt fühlt. Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich darin, genügend Unterkünfte für die Studierenden bereitzustellen, da es außerhalb der von der Universität gestellten Angebote kaum bezahlbare Möglichkeiten gibt. Negativ muss ich anmerken, dass die Absprachen hinsichtlich des Learning Agreements nicht optimal verlaufen sind und ich dies auch von mehreren Mitstudierenden zurückgemeldet bekommen habe und es sich somit nicht um einen Einzelfall zu handeln scheint. Abgesehen davon wurde ich von dem Incoming Office mit allen nötigen Informationen versorgt.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_65de4603bf709-1ff76c04-7bed-4824-8dc1-58c71109a626.jpg

Foto (2) file_65de461644098-fdaa694c-fe1f-45ce-9ac6-f6b788954f36.jpg

Foto (3) file_65de461cdfa2e-fea0cacd-d6f2-47c1-94dc-6429969aace6.jpg

Foto (4) file_65de4629ea51c-5377c10d-7b25-4aaa-9cf7-0aa48f58a7a4.jpg

Foto (5) file_65de46306493b-7d8ec62f-0d33-4721-b658-fab50cbeb691.jpg

Foto (6) file_65de4660df5ef-8845ef36-e4fb-4c8b-9b1b-eb748bc1eeba.jpg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1) Das Learning Center 2) Ehemalige Fabrik auf dem Campusgelände 3) Die Kasematten der Stadt Luxemburg 4) Marktplatz 5) Moselgebiet 6) Weihnachtsmarkt Luxemburg







